

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tägliche Kirchen-Andachten, Welche dem Privilegirten Ordentlichen und Vermehrten Dreßdnischen Gesang-Buche Zu mehrer Andacht beygefüget, Ingleichen ...

Lassenius, Johannes

Dreßden und Leipzig, 1733

VD18 90847288

Hr. Casp. Neumanns Kern aller Gebete, Bestehend in Bitte, Gebet, Fürbitte
und Dancksagung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-217812

Hr. Casp. Neumanns Kern aller Gebete,

Bestehend in Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung.

1. Bitte. Ps. V, 1.

HErr, höre mein Wort, mercke auf meine Rede, vernimm mein Schreyen, mein König und mein Gott, denn ich wil für die beten.

1. Ach Herr, wie ist meiner Feinde so viel, und setzen sich so viel wider mich! Darum so siehe an meinen Jammer und Elend, und sey mir gnädig nach deiner grossen Güte, errette mich, erlöse mich, erhalte mich, bewahre mich, behüte mich, beschütze mich, und hilf mir aus allen meinen Nöthen, heut und zu allen Zeiten, und so lange ich lebe.

2. Rechne mich nicht, mein Gott und himmlischer Vater, unter die Gefässe des Borns, unter die Kinder des Verderbens, unter den Hauffen der Gottlosen, und unter die Zahl derer, die da verlohren werden.

3. O mein Gott, laß nicht an mir armen Menschen deine Mühe vergehen, dein Leiden umsonst, dein Blut ohne Wirkung, deine Wunden ohne Frucht, dein Sterben ohne Kraft, und deine Auferstehung ohne Nutzen seyn.

4. Sondern reiß meine Seele der Sünde aus den Stricken, dem Tode aus den Händen, der Hölle aus dem Rachen, dem Satan aus den Klauen, und laß mich nicht kommen ins Gericht.

5. Verlaß mich nicht, o Gott Heiliger Geist, und weiche nimmermehr aus meinem Herzen: Denn ohne dich weiß ich nichts, ohne dich verstehe ich nichts, ohne dich vermag ich nichts, und wo du mir nicht selber giebest, bringe ich das Wollen und Vollbringen nach deinem Wohlgefallen, so thue ich kein Gutes.

6. Bewahre mich in meinem Christenthum für allerley Keterey und

irriger Meinung, daß mich nicht etwan die Vernunft betrüge, oder die Verfolgung erschrecke, oder die Welt verführe, oder das Ansehen blende, oder daß ich sonst nicht um Ehre und zeitlichen Gewinns willen meinen Glauben verläugne.

7. Schaffe, daß meine Gottesfurcht nicht Heuchelei, meine Frömmigkeit nicht Scheinheiligkeit, mein Glaube nicht Menschen-Werk, mein Kirchengehen nicht nur eine bloße Gewohnheit, mein Beten nicht ohne Andacht, und meine Liebe nicht laulich seyn.

8. Bewahre mich auch für Sicherheit und Halsstarrigkeit, daß ich nicht wider mein eigen Gewissen das Böse liebe, die Fehler geringe halte, die Warnung verachte, die Laster lobe, mit der Bosheit mich rühme, und also gar sterbe in Sünden.

9. Dergleichen vertreib aus meiner Seele allen Hochmuth, Uebermuth, Verwegenheit und Eigensinnigkeit: Daß ich mein Herr nicht erhebe, daß ich mich nicht besser düncke als andere, daß ich meiner Geschicklichkeit nicht viel traue, daß ich mich nicht verlasse auf meine Gaben, daß ich mich nicht selbst für klug halte, daß ich meine Gewalt nicht missbrauche, daß ich nicht trachte nach hohen Dingen, daß ich nicht in ein fremd Amt greiffe, mich nicht in Sachen menge, die mich nicht angehen, oder was fürnehme, das mir zu schwer ist.

10. Hilf, daß ich mich entschlage aller bösen Gedanken, daß ich mich entseisse aller schändlichen Begierden, daß ich mich entbreche aller unreinen Lüste, daß ich mir abgemöhne alle unnütze Reden, daß ich mich hüte für allem sündlichen Fürnehmen.

11. Fluchen und Schwören, Rau-

ben in
Schm
und
und
len zu
gen-
tuna
Geist
Christ
chen,
ferne
12. S
nicht
eitel
ten, h
Leben
Herr
guten
wenn
klein
13.
mich
bar n
schul
nicht
achre
cke, d
Elen
de, u
Wort
14.
webr
Welt
den
15.
men
noch
Gut
hand
recht
nicht
bige,
Grin
dern
groß
16.
nige
den
für
Wer
mein

ben und Stehlen, Lügen und Trügen, Schmähen und Lästern, Heucheln und Schmeicheln, Huren und Buben, und was sonst deinem heiligen Willen zuwider ist: Fleisches-Lust, Augen-Lust, hoffärtiges Wesen, Verachtung deines Wortes, Ungerechtigkeit, Geiz, Neid, Mißgunst, Feindschaft, Ehrsucht, Falschheit, Liebe des Zeitlichen, und dergleichen, das alles laß ferne von mir seyn.

12. Laß mich die Zeit meines Lebens nicht werden lieberlich im Gemüthe, eitel in Gedanken, unzüchtig in Worten, heftlich in Geberden, schändlich im Leben, hoffärtig in Kleidung, stolz im Herzen, sicher im Glück, wollüstig in guten Tugenden, oder verschwenderisch, wenn ich genug habe, oder auch gar zu Kleinmüthig, wenn es mir übel gehet.

13. Gib, daß ich um andre Leute mich nicht bekümmere, meinen Nachbar nicht urtheile und richte, die Unschuldigen nicht ärgere, die Frommen nicht beleidige, die Armen nicht verachte, die Schwachen nicht unterdrücke, die Gefallenen nicht auslache, der Elenden nicht spotte, niemand schade, und keinen Menschen betrübe mit Worten oder mit Werken.

14. Zähme mein Fleisch und Blut, wehre dem Satan, steure der bösen Welt, und hilf, daß ich von niemanden verführet werde!

15. Geschieh es aber ja, daß ich aus menschlicher Schwachheit zuweilen noch fehle, oder auch wesentlich das Gute lasse, und das Böse thue, o so handle nicht mit mir nach meiner Gerechtigkeit, wenn ich irre, strafe mich nicht in deinem Zorn, wenn ich sündige, züchtige mich nicht in deinem Grimm, wenn ich dich beleidige, sondern verschone meiner nach deiner grossen Barmherzigkeit.

16. Behüte auch mich und das Meinige für alle dem, was mir sonst schaden kan, meinen ehelichen Namen für Schande, meine Nahrung für Verlust, mein Vermögen für Dieben, mein Haus für Feuer, meine Woh-

nung für Donner, meine Früchte für Hagel, meinen Leib für Krankheit, mein Herz für Sorgen, meine Augen für schrecklichen Erscheinungen, meine Ohren für böser Post, meinen Ehestand für Widerwärtigkeit, und mein Leben für einem bösen schnellen Tode.

17. Nimm mich nicht weg in der Hölle meiner Tage, beraube mich nicht der Meinen für der Zeit, laß mich nicht krank, ungesund und gebrechlich, laß mich nicht einsam, elend und verkossen, laß mich nicht von den Meinen verjaget, laß mich nicht schmäzlich arm, oder auch auf andere Weise unglücklich werden.

18. Gib, daß ich nicht darf Fremden beschwerlich seyn, nicht anderer Leute Gnade leben, nicht meine Feinde ums Brodt bitten, und nicht Hülfe suchen bey harten, unfreundlichen Leuten und unbarmherzigen Menschen.

19. Ist es aber dein väterlicher Wille, mich mit Creuz zu belegen, so schaffe es auch also, daß ich nicht murre wider deine Züchtigung, nicht ungeduldig sey in dem Leiden, nicht Kleinmüthig werde unter den Trübsalen, nicht verzage, wenn die Angst zunimmt, und nicht verzweifelle, wenn deine Hülfe verzucht.

20. Schlage mich nicht in meinem Wandel mit Blindheit und Unachtsamkeit, daß ich nicht irre in meinem Thun, nicht fehle in meinen Rathschlägen, nicht nachlässig sey in meinem Beruf, nicht unbedachtsam verfare in meinen Geschäften, nicht thöricht handle in meinem Führen, und also für der Welt nicht dürste zu Schanden werden.

21. Schütze mich wider alle meine Widersacher, und bewahre mich für falschen Freunden: Wenn sie mich verleumben, so bringe mein Recht ans Licht, wenn sie mich verfolgen, so errette mich, wenn sie einen Rath beschließen, so werde nichts draus, wenn sie mich fluchen, so seute mich.

22. Und wenn ich endlich Drangsal genug ausgestanden in dieser Welt,

so erlöse mich auf einmal von allem Ubel, Amen.

11. Gebet. Ps. IV. 6.

Gehöre mich, wenn ich ruffe, Gott meiner Gerechtigkeit, der du mich tröstest in Angst, sey mir gnädig, und erhöere mein Gebet.

1. Allmächtiger gnädiger, gültiger, barmherziger, wohlthätiger Gott, und Vater, Schöpfer aller Dinge! Geber alles Guten! Brunnquell aller Gaben! Erhalter dessen, was da ist, und gewaltiger Regierer der ganzen Welt!

2. Siehe in dieser Stunde komm ich zu dir, als ein Armer zu dem Reichen, als ein Schwacher zu dem Starken, als ein Verlassener zu dem Nothhelfer, und als ein Kind zu seinem Vater.

3. Im Namen Jesu Christi, auf deinen Befehl, und von wegen deiner Zusage bitte ich dich iekund um alles, darum du lieber GOTT gebeten seyn wilt:

4. So gieb mir nun, was ich bitte, reiche, was ich bedarff, verleihe was mir gut und selig, schicke es in allem wie du wilt, und sey heut und allezeit, und so lange ich lebe, mein Gott, der mir hilfft, mein Hort, auf den ich traue, und mein Licht auf meinen Wegen.

5. Herr Gott Vater, sey mein Gott: deine Weisheit regiere mich, deine Gnade erhalte mich, deine Liebe erfreue mich, deine Barmherzigkeit tröste mich, deine Gerechtigkeit stärke mich, deine Wahrheit beschirme mich, deine Allmacht schütze mich.

6. Gott Sohn Jesu Christe, sey mein Heiland! Deine Menschwerdung sey meine Freude! deine Lehre mein Unterricht, dein Wandel mein Fürbild, dein Leiden meine Erlösung, deine Demuth mein Beispiel, deine Gedult mein Exempel, deine Schmach meine Ehre, deine Unschuld meine Heiligung, dein Gehorsam meine Gerechtigkeit, dein Tod mein Leben, deine Auferstehung mein Trost, deine Himmelfahrt meine Hoffnung, und dein

letztes Gericht mein Eingang in den Himmel.

7. Gott Heil. Geist sey mein Trost! Befehre mich, denn ich bin ein sündiger Mensch, mache mich lebendig, denn ich bin todt, wecke mich auf, denn ich schlafe, wasche mich, denn ich bin unrein, und bereite mich zum ewigen Leben.

8. Erleuchte meinen Verstand, heilige meinen Willen, zähne meine Begierden, und stärke mein schwaches Vermögen.

9. Sey, wohne und bleibe bey mir, du hochgelobte Dreineigkeit, erschrecke mich alle Tage mit dem Gesetze, tröste mich wieder durch dein Evangelium, unterweise mich in deinem Wort.

10. Auf daß ich meine Sünde erkenne, den Zorn Gottes fühle, für der Hölle mich fürchte, die Übertretung bereue, an Jesum gläube, seines Verdiensts mich tröste, mein Leben bessere, und also selig werde.

11. Hüte mich aus, lieber Gott, mit allem, was dir wohlgefällt, und mache mein Herz allezeit brünstig im Geist, fröhlich in der Hoffnung, willig in der Demuth, heilig in der Andacht, emsig im Gebet, eifrig in der Liebe, fertig im Gehorsam, kindlich in der Furcht, und hilf daß ich stets suche was droben ist.

12. Pflanze in mein Herz rechte Lust zu deinem Worte und wenn ich in der Bibel lese, so erleuchte mich! wenn ich zur Kirchen gehe, so bereite mich! wenn ich die Predigt höre, so erbaue mich! wenn ich bete, so erhöere mich, wenn ich singe, so erfreue mich, wenn ich beichte, so bessere mich, und wenn ich zu deinem hochheiligen Abendmahl komme, so laß mich einen würdigen Gast seyn.

13. Laß mich seyn rein in Gedanken wahrhaftig in Worten, verschwiegern in Reden, treu in der That, schamhaftig in Geberden, züchtig in Sitten, mäßig in der Freude, bescheiden im Zorn, richtig im Thun, fleißig in den Geschäften, glücklich im Führen, und beständig in allem.

14. Gieb

14. Gieb
stehe,
mit i
und h
tig w
frage,
tersch
urthei
15.
in mi
recht,
was i
lasse,
was
16.
herzig
geligt
mich
die H
digen
Schm
tende
diell
tigen
allen
17.
lich f
die n
mich
leidig
veran
18.
gert,
das
19.
schen
tig g
die
Mach
bey
nes
gen
den
chen
mit
ich
20.
fähr
sell
den
es n

14. Bleib mir eine Seele, die da ver-
stehe, was des Geistes Gottes ist, da-
mit ich überall mich selbst erkenne,
und hernach klüglich handle, fürsich-
tig wandele, weislich rede, behutsam
frage, das Böse von dem Guten un-
terscheide, und vernünftig von allem
urtheile.

15. Für allen Dingen laß die Liebe
in mir wachsen, und mache mich ge-
recht, daß ich meinem Nächsten thue,
was ich soll, gebe, was ihm gehöret,
lasse, was er hat, und das gern gönne,
was du ihm beschereest.

16. Wende mein Herz zu der Barm-
herzigkeit, und lasse meine Hände frey-
gebig seyn, daß ich der Verlassenen
mich annehme, den Irrenden rathe,
die Unwissenden lehre für die Unmün-
digen rede, den Armen helfe, die
Schwachen stärke, die Verschmach-
tenden labe, den Fallenden aufhelfe,
die Unterdrückten bebe, die Nothbür-
tigen fördere, die Betrübten tröste, und
allen mit einander was Gutes erweise.

17. Schaffe auch, daß ich versöhn-
lich sey, und liebe meine Feinde, segne,
die mir fluchen, wohl thue denen, die
mich hassen, für die bitte, die mich be-
leidigen, derer schone, die sich an mir
vergreiffen.

18. Ja daß ich sie speise, wenn sie hun-
gert, träncke, wenn sie dürstet, und also
das Böse mit Gutem überwinde.

19. In Summa, laß mich allen Men-
schen begegnen, wie ich soll: Ehrerbie-
tig gegen die Prediger, gehorsam gegen
die Obrigkeit, verträglich gegen die
Nachbarn, bey den Hohen demüthig,
bey den Niedrigen freundlich, bey mei-
nes gleichen dienstfertig, dankbar ge-
gen die Wohlthäter, aufrichtig unter
den Freunden, fröhlich mit den Fröh-
lichen, traurig mit den Traurigen, da-
mit meine Liebe rechtschaffen sey, und
ich mit jederman Friede haben möge.

20. Jedoch, weil es in der Welt ge-
fährlich ist, so regiere mich in der Ge-
sellschaft, daß ich die Bösen meide, zu
den Frommen mich halte, den Guten
es nachthue, die andern erbaue, und

also zu iederzeit als ein wahrer Christ,
und ein gehorsames Kind Gottes er-
funden werde.

21. Hernach beschere mir auch, lieber
Vater, von deinem zeitlichen Geden
so viel, als dein gnädiger guter Wille,
und gieb mir, so lange ich lebe, einen
klugen Verstand, ein fröhliches Herz,
und einen gefunden Leib.

22. Erhalte, was du mir gegeben hast,
mehr mein Gedächtniß, schärfe mei-
ne Sinnen, stärke meine Kräfte, be-
wahre meine Gliedmassen, und friste
mir meine Jahre, so lange es dir ge-
fällt.

23. Wenn ich esse, so gesege mirs,
wenn ich schlafe, so wache für mich,
wenn ich aufwache, so ermunte mich,
wenn ich ausgehe, so führe mich, wenn
ich eingehe, so bewahre mich, wenn ich
reise, so begleite mich, wenn ich daheim
bin, so behüte mich, wenn ich alt wer-
de, so trage mich, und laß deine guten
Engel allezeit bey mir seyn an allen
Enden und Orten.

24. Setze mich in einen solchen
Stand, wie du weißt, daß es mir gut ist,
wenn es Zeit ist, so erhebe mich, wenn
es nütze ist, so erhöhe mich, gieb mir
(als denn) in meinem Amt, Stand
und Beruf, so viel Ehre, als mir die-
net, so viel Ansehen, als ich ertragen
kan, und so viel Gewalt, als ich zu ge-
brauchen weiß.

25. Laß mich aber meinen Geschäften
wohl fürstehen, und gieb mir Lust zur
Arbeit, Verstand zur Sache, Glück zu
Anschlägen, Geschicklichkeit in allen
Dingen, und laß mich, so viel möglich,
bey allen Menschen beliebt werden.

26. Wenn (weil) du auch einen
treuen Ehegatten mir bescheret hast,
so mache mir bey demselben, die Ehe
friedlich, das Bett gesegnet, die Kin-
der-Zucht erfreulich, und das ganze
Leben vergnügt.

27. Im übrigen segne meine Nah-
rung, mein Einkommen, und alles
was ich habe, damit ich so viel für
mich bringe, als ich bedarf, meinen
Mund zu sättigen, meinen Leib zu
kleiden

kleiden, die Meinigen zu versorgen, mich in der Noth zu retten, meinem Nächsten zu dienen, den Armen zu helfen, und deine Ehre zu retten.

28. Und weil niemand in der Welt sich alleine helfen kan, so verleihe mir auch Günst bey den Menschen, Gnade bey meiner Herrschaft, und Liebe bey allen: Damit es mir niemahls mangele, an treuen Freunden, an guten Gönnern, an mächtigen Förderern, sondern ich alzeit haben möge, Rath, wenn ich Rath bedarff, Hülffe, wenn ich Hülffe bedarff, Schutz, wenn ich Schutz bedarff.

29. Endlich so wies es mir wohl auch nicht am Creutz sehlen, weil ich lebe: darum so gib mir unne Gedult, wenn Trübsal da ist, Demuth, wenn ich verachtet werde, Sanftmuth, wenn ich beleidiget werde, Zufriedenheit, wenn ich Schaden leide.

30. Nimm mich auf, wenn ich verlassen bin, bestreide mich, wenn ich unruhig bin, tröste mich, wenn ich erschrocken bin, stärke mich, wenn ich schwach bin, erkeure mich, wenn ich traurig bin, und wenn etwas nicht zu ändern ist, so hilf, daß ich mich alles unnützen Kammers entichlage.

31. Zuletzt: wenn ich krank bin, so sey mein Arzt, wenn ich Schmerzen leide, so lindere sie, wenn ich Mittel brauche, so segne sie, wenn es gut ist, so hilf mir; soll es aber nicht seyn, so beschere mir doch nach deinem heiligen Willen nur sein bald und beglückter Verantst, ein seliges Ende.

III. Fürbitte, für alle Menschen.

1. B. Mos. 18. v. 23.

NIch siehe, ich habe mich untermunden zu reden mit dem Herrn, wie-wohl ich Erd und Asche bin.

1. Gott, der du bist vornehmlich gnädig gewesen deinem Lande, nimm leund an die Bitte meines Mundes, und laß auch andere fromme Christen und alle Menschen meines Gebets genießen.

2. Erhalte, schütze, regiere, führe und mehre den kleinen Hauffen deiner Christlichen Kirche, und bewahre

unsere Sankel für falscher Lehre, unsere Schulen für Verwüstung, unsere Gemeine für Spaltungen, unsere Versammlung für Vergessen, und unsere Lehre für Verfolgung.

3. Steure dem Pabst und allen Feinden unsers Glaubens, wehre dem Tyrken, dämpfe alle Kegeren, und laß die Ehre deines heiligen Namens in der Welt immer mehr und mehr ausgebreitet werden.

4. Erleuchte die Irrenden, befehle die Gottlosen, schone der Sünder, vergib den Büßfertigen, und bringe um die losen Verächter.

5. Hilf, daß unsere Lehrer und Prediger allezeit seyn mögen, geschickt im Predigen, rein im Lehren, deutlich im Erklären, eifrig im Vermahnen, muthig im Strafen, geistreich im Trösten, nützlich im Erbauen, treu im Amt, heilig im Wandel, einig im Leben, verträglich in allen.

6. Segne auch ihre Arbeit, und hilf, daß sie ihr Amt nicht mit Seuffzen führen dürfen, sondern gib mir und allen andern ihren Kirch-Kindern und Zuhörern, andächtige Ohren, erleuchtete Augen, gehorsame Sinne, büßfertige Herzen, wohlthätige Hände, damit also überall und auch bey uns dein Nahme geheiligt, deine Kirche gebessert, und dein Reich vermehret werde.

7. Hernach so beschütze auch, du starker allmächtiger Gott, unser Regiment und gemeines Wesen, und gib allen Ratsern, Königen, Fürsten, Herren, Regenten und Rathmännern von Davids Gottseligkeit, von Salomons Weisheit, von Simons Herrgastigkeit.

8. Laß sie seyn treulich gesinnt vor die gemeine Wohlfahrt, bekümmert um die Kirche, gnädig gegen ihre Unterthanen, verträglich mit ihren Nachbarn, siegreich wider deine und ihre Feinde.

9. Pflanze in die Herzen aller Gewaltigen Gedanken des Friedens, hilf, daß die Edlen auch nach GOTT fragen, gib allen Ratsen heilsame

Aufsätze,

Anschläge, verleibe allen Richten die Gerechtigkeit, und allen Beamten die Barumbereitschaft.

10. Auf daß bey uns und überall das Böse geiraset, das Gute belohnet, dem Ubel gesteuert, was loblich ist erhalten, und ein jedweder in seinem Amt treu erfunden werde.

11. Desgleichen regiere alle Unterthanen, daß sie ihre Obrigkeit lieben, ihre Herrschafft ehren, den Geleßen folgen, und wenn es nöthig ist, Gut und Blut für dein Wort aufsetzen mögen.

12. Ja erhalte unser ganzes Vaterland in gutem Flor, mehre seine Einwohner, segne seinen Handel, fördere seine Handthierungen, erhalte den Ackerbau, segne und vermehre das Bergwerck, beschere dienlich Wetter, und gib zu allen Dingen dein Gedenken.

13. Ingegen so behüte deine ganze Christenheit, für Pestilenz und ansteckenden Seuchen, für Uneinigkeit, Unruhe, Krieg und Streit: Oder, so wir ja mit unsern Sünden dieses verdienet haben, so laß doch deine Gerechten nicht gar in der Noth umkommen; sondern erhalte uns in der Pest, sättige uns in der Theuerung, beschütze uns im Kriege, segne die gerechten Waffen, und gib uns bald wieder den lieben Frieden.

14. Venedere endlich auch den Hausstand, und verleibe allen Hausvätern und Hausmüttern Friede in ihrer Ehe, Glück in ihrer Nahrung, und Freuden an ihren Kindern.

15. Den Kindern selber gib guten Gehorsam, willige Folge, kindliche Furcht, rechtthaffene Demuth, schuldtige Ehrerbietigkeit, herrliche Dankbarkeit, und laß den Segen ihrer Eltern an ihnen reichlich erfüllt werden.

16. Weishehre allen Herren und Frauen gute Dienstbothen, allem Gesinde aber verleibe willfährige Herren, gesunde Gliedmassen, verschwiegene Lippen, treue Hände, gehorsame Ohren, wachsame Augen, und eine Seele, die sich vergnügen laß.

17. In Summa: Laß dir alle Menschen befohlen seyn, und gib einem jedweden, was er bedarff; Ernehre die Armen, speise die Hungerigen, träncke die Durstigen, kleide die Nackenden, schütze die Verzagten, erlöse die Gefangenen, warde der Kranken, behüte die Geunden, pflege der Kinder, führe die Jugend, trage die Alten, hilf den Unmündigen, versorge die Waisen, vertheilige die Wittwen, stärke die Schwachen, errette die Angefochtenen, mache vor die Schlafenden, und beweihe deine Wunder an allen Orten.

18. Zuletzt aber lasse dir, lieber Gott, absonderlich befohlen seyn meine Angehörigen, und regiere sie mit deinem Heil. Geiße, segne meine Wohlthäter, behüte meine Freunde, vergieb meinen Feinden, verzeihe meinen Verfolgern, bekehre meine Lasterer, erleuchte meine Müßgönner, und bringe uns endlich alle mit einander zusammen in das ewige Leben.

IV. Danksagung, für alle Menschen. Ps. CIII, 1.

Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen, lobe den Herrn meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat.

1. O du ewiger, starker und gewaltiger Gott, wie unerforschlich ist deine Weisheit, wie groß ist deine Gnade, wie unendlich deine Liebe, wie überschwenglich deine Güte, wie ungeründlich deine Barumbereitschaft, wie trefflich deine Langmuth, wie herrlich deine Gerechtigkeit, wie lauter deine Wahrheit, und wie unbegreiflich deine Allmacht, die du an mir erwiesen hast.

2. Ja HERR, ich erkenne meine Niedrigkeit, und deine Höheit, meine Nichtigkeit, und deine Vortrefflichkeit, meine Unwürdigkeit und deine Majestät.

3. Ich bin nichts, und du bist alles, ich bin elend, und du bist barumbereis, ich bin unversändig, und du bist weise, ich bin ein Sünder, und du bist gnädig, ich bin ungehorsam, und du

bist gedultig, ich bin arm, und du bist freigebig, ich bin schwach, und du bist stark, ach! ich bin zu geringe aller Wohlthat, die du an mir gethan hast.

4. Wunderlich sind deine Werke, schrecklich sind deine Drängungen, mächtig sind deine Strafen, gnädig sind deine Züchtigungen, wahrhaftig sind deine Verheissungen, treu sind deine Zusagen, und deine Liebe ist über alles, denn sie ist höher als der Himmel, breiter als die Erde, tiefer als das Meer.

5. Ich bin deine Creatur, und du mein Schöpfer, ich bin dein Kind, und du mein Vater, ich bin dein Knecht (deine Maad), und du mein Herr, ich bin der Schuldner, und du mein Wohlthäter; Denn von dir habe ich alles, und ohne dich habe ich nichts.

6. Darum so sey nun gelobet, mein Gott, himmlischer Vater, daß du mich erschaffen hast, da ich nichts war, daß du mich zu deinem Ebenbilde gemacht, daß du mir einen gesunden Leib und eine vernünftige Seele gegeben, und daß du mich in dem Schoos deiner Kirchen von Christlichen u. ehelichen Eltern so wunderbarlich auf diese Welt hast lassen gebahren werden.

7. Sey auch ewig gepriesen, daß, als das ganze menschliche Geschlecht verlohren war, du dich meiner und aller Menschen erbarmet, der Gefallen dich angenommen, deinen Sohn uns geschencket, den Himmel wieder aufgeschlossen, und diesen anädigen Willen der ganzen Welt hast ankündigen lassen.

8. Habe Dank, allerliebster Jesu, du ewiger Sohn Gottes, daß du mein Freund, mein Bruder, mein Fürsprecher und Erretter, mein Erlöser, mein Heiland, mein Seligmacher, mein Mittler, und mein Immanuel worden bist.

9. Habe Dank, aller holdseligster, allerfreundlicher, allerliebster, allermitdester, allerbester Jesu! Habe Dank für deine Liebe und Treue, für deine Menschwerdung und Geburt, für

deine Lehre und Thaten, für deine Angst und Noth für deinen Hohn und Spott für deine Striemen und Wunden, für dein Leiden und Tod, für deine Auferstehung und Himmelfahrt.

10. Ach wie erfreulich ist dein Evangelium, wie tröstlich sind deine Zusagen, wie theuer ist deine Erlösung, wie heilsam sind deine Wunden, wie kräftig ist dein Blut.

11. Darum sage ich noch einmahl: Habe Dank, daß du den Rath deines himmlischen Vaters mir offenbahret, daß du mich mit Gott versöhnet, daß du mich aus der Hölle erlöset, daß du mich in der Taufe angenommen, und daß du mich noch in dem heiligen Abendmahl speisest mit deinem Leibe, und tränkest mit deinem Blut.

12. Und du, Gott Heiliger Geist, werther Tröster in aller Noth! Dich bete ich an, dich rühme ich, dich lobe ich, dich preise ich, dir dancke ich.

13. Von dir habe ich alles Gute, was ich gedенke, rede und thue. Von dir kriege ich beyde das Wollen und Vollbringen. Und du allein machest mich geschickt zum ewigen Leben.

14. Du ruffest mir, ehe ich es thue, du wartest, bis ich es thue, du hilffest mir, daß ich es thue, und stärkest mich, wenn ich es thue.

15. Sehr milde sind deine Gaben, sehr reich ist dein Trost, sehr erfreulich deine Güte, sehr kräftig ist deine Gemeinschaft.

16. Demnach so sey gelobet in alle unendliche Ewigkeit, daß du mich armen verberbten Menschen aus meinem Elend gerissen, durch das Wort des Evangelii berufen, durch das Bad der heiligen Taufe wiedergeboren, meine unwissende Seele erleuchtet, mein unreines Herz geheiligt, meine verlohrene Kräfte erneuret, und mich also zu einem neuen Menschen, zu einem getauften Christen, zu einem Gliedmaß deiner Kirche, zu einem Kinde Gottes, und zu einem Erben des ewigen Lebens gemacht hast.

17. O du heilige, hochgelobte Dreieinigkeits,

Ewigkeits
deine
die für
Seele
re Sch
Sühn
rung i
de in
17. S.

terlan
vergie
Strei
Noth,
Gend
behüt
19.

nach f
alle M
giebes
gen.
Gema
ren C
rest un
20.

dir sch
Jugen
gen Z
recht
lich ge
tet, in
mand
cher G
mer g
tigkei
len A

21.
so hat
werde
mir n
ich ge
mit m
than
weim
höret
habe,
mich
mir d

22.
für m
du n
triff

Einigkeit, wir loben alle mit einander deine unendliche Güte und dancken dir für alles, daß du uns an Leib und Seele Gutes gethan haſt, daß du unſere Kirche bey reiner Lehre, unſere Schulen in gutem Fier, unſere Regierung in Fried und Ruh, und alle Stände in gutem Wohlergehen erhalten.

18. Hingegen daß du auch unſer Vaterland biſher für Krieg und Blutvergieſſen, für Unfriede, Haß und Streit, für Theurung und Hungers-Noth, für Peſtilenz und ansteckenden Seuchen, und ſonſt für allerley Ubel behütet haſt.

19. Deine Treue macht es, daß wir noch ſind: Denn du läſſeſt die Sonne alle Morgen aufgehen über uns. Du giebeſt uns Früh-Regen u. Spät-Regen. Du ſegneſt das Land, daß es ſein Gewächs giebt, u. läſſeſt nicht aufhören Saat noch Erndte, ſondern beſchereſt uns noch immer unſer täglich Brodt.

20. Nun mein Gott, wie viel bin ich dir ſchuldig? Du haſt mich von meiner Jugend an bis auf dieſen gegenwärtigen Tag, recht mächtiglich erhalten, recht väterlich verſorget, recht wunderbarlich geführt, aus mancher Noth gerettet, in mancher Noth beſchützt, für manchem Unglück behütet, von mancher Gefahr erlöſet, in manchem Kummer getroſtet, in mancher Widerwärtigkeit verſorget, und mir in mancherley Anliegen geholffen.

21. Wenn ich bin krank geweſen, ſo haſt du mich wieder laſſen ſeund werden, wenn ich geirret habe, haſt du mir wieder zu rechte geholffen, wenn ich geſündigt habe, haſt du Gedult mit mir getragen, wenn ich Buſſe gethan habe, haſt du mirs vergeben, wenn ich gebetet habe, haſt du mich erhört, wenn ich etwas fürgenommen habe, haſt du mirs geſegnet, und wenn mich andere gehindert haben, haſt du mir doch fort geholffen.

22. In der Kindheit haſt du ſchon für mich geſorget, in der Jugend haſt du mich reageret, und in dem Alter weiſt du dich meiner auch annehmen.

Gott allein die Ehre!

23. Durch deine Hülffe habe ich in der Welt manchen Gönner und Förderer, in der Fremde manchen guten Freund, und endlich überall mein Weiben und Auskommen gefunden.

24. Darum ſo ſey gelobet und gerühmet für alles, was ich jemahlen von dir bekommen habe, und noch bekomme, für die Zeit, für das Jahr, für den Tag, und für dieſe gegenwärtige Stunde, die du mich haſt erleben laſſen, für die ſichere Ruhe, die du mir in der vergangenen Nacht verliehen, für das geſunde Leben, daß du mir an dieſem Tage gegeben, für einen ieglichen Biſſen, den ich heute genoſſen.

25. Habe Dank für den Stand, in welchen du mich geſetzt, für die Ehre, die du mir gegeben, für die Mittel, die du mir zugeworffen, für alles Glück, das du mir zugewieſen, für den treuen Ehegatten, mit welchem du mich verſorget, für allen Ehe-Segen, den du mir beſcheret, und für alle andere Freude, die du mir aemachet.

26. Ach lieber Gott, wie viel Menſchen ſind heute, in dieſer Stunde, und in dieſem Augenblick hier und anderswo elender als ich, ärmer als ich, verlaſſener als ich, unglückſeliger als ich, betrübter als ich.

27. Demnach ſo ſey gerühmet und gelobet für mich und für alle die, welchen du ſo wohl thuſt, als mir, und habe auch endlich davor Dank, daß du mich ſolches alles haſt erkennen laſſen.

28. Meine Seele ſoll dich rühmen, mein Geiſt ſoll dich loben, mein Herz ſoll dich preiſen, mein Mund ſoll dir danken.

29. Lobet den Herrn alle Engel! Lobet den Herrn alle Heiligen! Lobet den Herrn alle Henden! Lobet den Herrn alle Völker!

30. Ehre ſey Gott dem Vater, der mich erſchaffen hat! Ehre ſey Gott dem Sohne, der mich erlöſet hat! Ehre ſey Gott dem Heil. Geiſte, der mich geheiligt hat! Ehre ſey der heiligen und hochgelobten Drein-Einigkeit, von nun an bis in Ewigkeit! Halleluja.